

St.Galler Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch | www.st-galler-nachrichten.ch

Michael Städler
von Pro Velo zum
Thema «Kinder bis
12 sollen auf dem
Trottoir fahren».



7

Manfred Linke
Der langjährige
Stadtschreiber
erzählt aus
seinem Alltag.



13

Michael Schöpf
Der ehemalige
Junkie hilft Dro-
genabhängigen
beim Ausstieg.



15

Sarina Schnyder
ist Schweizermeis-
terin im Tennis in
der Kategorie
Mädchen U12.



21

Nora Fuchs
Das Openair
St.Gallen wird zum
grünsten Festival
in Europa gekürt.



26

Zu wenig bezahlbarer Wohnraum in St.Gallen?

Von Ladina Maissen

Die Abstimmung zur Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» steht unmittelbar bevor. Während der Mieterverband zahlreiche Argumente für seine Initiative aufzeigt, betrachtet der Hauseigentümer-Verband St.Gallen sie als unnötig.

Politik Bezahlbarer Wohnraum für Haushalte mit kleinem und mittlerem Einkommen soll gefördert werden, deshalb soll eine von zehn neu gebauten Wohnungen im Besitz von Wohnbaugenossenschaften oder anderer gemeinnütziger Wohnbau-



Zur nationalen Abstimmung kommt es am 9. Februar.

träger sein. Das fordert der Schweizerische Mieterinnen- und Mieterverband mit seiner Initiative, zu deren nationalen Abstimmung es am 9. Februar kommt.

Hoher Leerwohnungsbestand Über Untätigkeit dieser Initiative ist sich jedoch der kantonale sowie der städtische Hauseigentümer-Verband St.Gallen (HEV) sicher, besonders für die Ostschweiz: «Wir haben mit seit Jahren nie mehr so hohen Leerwohnungsbestand keine Wohnungsnot in St.Gallen. In der Ostschweiz locken Vermieter in ei-

nigen Regionen gar mit Gratismotaten und anderen Zusatzangeboten», sagt FDP-Kantonsrat Walter Locher, Präsident des HEV Kanton St.Gallen. Die hohe Leerstandsquote, die bereits heute herrsche, Sorge für genügend günstigen und bezahlbaren Wohnraum. «In der Schweiz stehen 80'000 Wohnungen leer.»

Das sieht jedoch Thomas Schwager, Geschäftsleiter des Mieterinnen- und Mieterverbands Ostschweiz und Kantonalpräsident der Grünen, ganz anders: «Wir haben wirklich viele, die zu uns in die Be-

ratung kommen, weil sie Schwierigkeiten haben, bezahlbaren Wohnraum zu finden», sagt er. Leerwohnungen gebe es sowohl in der Stadt als auch im Kanton St.Gallen schon, aber nicht im Preissegment von Mieterinnen und Mietern mit einem kleinen oder mittleren Einkommen. «Und genau auf diesen Teil unserer Gesellschaft müssen wir achten. Es ist einfach zu viel, wenn man mit einem Einkommen von 4'000 Franken rund 30 Prozent für die Miete ausgeben muss», so Schwager weiter. Schuld daran seien auch Spekulanten, die immer höheren Renditen nachjagen.

Fortsetzung auf Seite 3



Walter Locher. z.V.g.



Thomas Schwager. z.V.g.

Neue Rubrik

DIE CHEFIN / DER CHEF STELLT SICH VOR



Ab jetzt wöchentlich auf Seite 3

Arbeiter von Türe eingeklemmt

Unfall Ein 38-jähriger Arbeiter wurde am Donnerstagmittag um 12.20 Uhr bei Renovationsarbeiten in einem Haus an der Lehnstrasse von einer Luftschutzraumtüre eingeklemmt. Die schwere Türe hatte ein Gewicht von 1,2 Tonnen. Wie die Stadtpolizei mitteilt, konnte der 38-Jährige, der zu jeder Zeit ansprechbar war, von seinen Arbeitskollegen befreit werden. Er musste aufgrund von unbestimmten Verletzungen im Rumpf- und Hüftbereich sowie Schmerzen im Genick ins Spital. *pd*



Die 1,2 Tonnen schwere Tür. z.V.g.

Im Chat mit dem Steueramt

Von Ladina Maissen

Wie jedes Jahr flattern auch momentan wieder die Steuererklärungen in die Haushalte der Schweiz. Besonders bei den jungen Erwachsenen stösst dies häufig nicht auf viel Begeisterung. Zum hundertjährigen Jubiläum hat sich das Kantonale Steueramt St.Gallen deshalb etwas Besonderes für die jungen Erwachsenen überlegt.

Digital Seit vergangener Woche liegt die Steuererklärung in den Briefkästen der St.Gallerinnen und



Viele junge Erwachsene graut es vor der Ausfüllung der Steuererklärung. z.V.g.

St.Galler. Für viele ein lästiges Übel mit Folgen: Jedes Jahr füllen im Kanton St.Gallen über 1'000 junge

Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren ihre Steuererklärung nicht aus. «Wir veranlagten diese Perso-

nen nach Ermessen. Das bedeutet, dass das Steueramt die Steuerbelastung schätzt und die Betroffenen demzufolge nicht nach ihren tatsächlichen Einkünften und ihrem Vermögen besteuert. Das ist leider mit Mahnungen und Bussen verbunden», sagt Felix Sager, Leiter des Kantonalen Steueramts St.Gallen.

Jubiläum zusammen feiern Ein Grund, weshalb die jungen Erwachsenen ihre Steuererklärung nicht ausfüllen, sei die Befürchtung, man brauche dafür Fachkenntnisse. Diese Angst wolle man ihnen nehmen.

Fortsetzung auf Seite 26

FDP
Die Liberalen



Fortschritt in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Gemeinsam weiterkommen.

www.fdp.sg

Individuelle Lebens- und Wohnqualität

VitaTertia

Jeden letzten Montag im Monat, 13.45 Uhr

«Thé Dansant – Goldies»

Oldies, Evergreens, Schlager und Ballroommusik mit «Ginos' Happyband»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Restaurant Vita, offen an 365 Tagen.

Haldenstrasse 46, Gossau
www.vitatertia.swiss

la bocca
PIZZERIA RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie ab sofort mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 10 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154
9006 St.Gallen, Telefon 071 245 58 55

New York
auf zwei Etagen



SOHO
Löwengasse 1
9000 St. Gallen
Tel. 071 223 42 42
www.soho-switzerland.ch

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING
St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71
Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

T 071 222 30 70 | ruppelner@dorfbeck.ch

Ruppelner
ST. GEORGEN

mühlegg
ST. GEORGEN

www.dorfbeck.ch

DIE CHEFIN STELLT SICH VOR


Was war Ihr Traumberuf als Kind und wie kamen Sie zu Ihrer heutigen Tätigkeit?

Als Kind wollte ich Grafikerin werden. Zu meiner heutigen Tätigkeit kam ich 1991 zusammen mit meinem Mann.

Was freut Sie im Beruf am meisten?

Am meisten freut es mich, dass ich unabhängig und selbstständig bin.

Was zeichnet Ihr Unternehmen als guten Arbeitgeber aus?

Uns zeichnet unser grosses Teamwork aus. Das gehört unter anderem zu den Vorteilen eines kleinen Unternehmens und das schätzen wir sehr.

Wann und wo fallen Ihnen die besten Ideen ein?

Vor allem auf dem Weg in die Ferien und in den Ferien selbst fallen mir oft – aber nicht immer – die besten Ideen ein.

Wie finden Sie den Ausgleich zum Berufsalltag?

Den Ausgleich zum Alltag finde ich beim Spaziergang mit unserem Hund.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie nochmals von vorne beginnen könnten?

Eigentlich nichts.


Wo sehen Sie Ihr Unternehmen in fünf Jahren?

Die Bürowelt Schiff AG soll familiär und einladend wirken. Es wäre schön, würde man uns in fünf Jahren als eine Art «Wohnzimmer» der St.Galler Innenstadt sehen.

Welche Chefin oder welchen Chef würden Sie gerne als nächstes in dieser Rubrik sehen?

Rico Baettig von Beauty-Intercoiffure-Parfumerie BAETTIG.

Steckbrief

Vorname, Nachname:

Regi Weigelt

Alter, Zivilstand, Kinder:

64 Jahre / Verheiratet / 4 Kinder

Funktion in Firma, seit wann:

Geschäftsführerin und Inhaberin Bürowelt Schiff AG seit 2007

Firmenname, Firmensitz:

Bürowelt Schiff AG / Marktgasse 5, St.Gallen

Anzahl Mitarbeiter:

25 Mitarbeiter

Homepage-Adresse:

www.schiff.ch

Botanischer Garten feiert Jubiläum

Der Botanische Garten kann auf ein gutes Jahr zurückblicken. Besonders erfreulich ist die Zunahme der Anzahl Führungen durch die Anlage. Damit kann sich das Team voller Elan dem Jubiläumsjahr 2020 widmen.

Botanischer Garten Besonders erfreulich für das Team sei der Aufwärtstrend bei den Führungen. Insgesamt seien 6075 Personen an 298 einstündigen Führungen durch den Botanischen Garten geführt worden – 36 mehr als noch im Vorjahr. Nicht zu vernachlässigen sei, dass

mindestens ebenso viele Gruppen den Botanischen Garten besuchen, ohne eine Führung in Anspruch zu nehmen. Auch die im Botanischen Garten angesiedelte amtliche Pilzkontrolle hatte im ausgezeichneten Pilzjahr 2019 viel zu tun. Insgesamt seien knapp 300 Kilogramm Pilze bei 481 Kontrollen geprüft worden. Darunter hätten sich 56.6 Kilogramm ungeniessbare bis giftige Pilze befunden und 0.33 Kilogramm seien als tödlich giftige Pilze identifiziert worden.

Jubiläumsjahr gestartet

Im Jahr 2020 feiert der Botanische

Garten sein 75-jähriges Bestehen am heutigen Standort. Zu seinem Jubiläum plant der Botanische Garten eine Ausstellung, die insbesondere auf Schulen zugeschnitten ist. Sie trägt den Titel «Die Pflanze – unsere Lebensgrundlage». Darin integriert ist eine Tonbildschau zur Gartengeschichte und eine Sonderpflanzung mit Pflanzen der Schweiz, welche vom Aussterben bedroht sind. Zusätzlich belebt wird der Garten durch Windräder aus Pflanzen von Thomas Marbacher. Am Sonntag, 7. Juni 2020, wird die Bevölkerung zum Jubiläumfest geladen. *pd*

Fortsetzung von Seite 1 / Zu wenig bezahlbarer Wohnraum in St.Gallen?

Diese Behauptung der Spekulation ist dem HEV jedoch ein Dorn im Auge. «Damit unterstellen die Initianten, alle Vermieter seien Spekulanten. Das ist nicht der Fall – auch nicht bei Pensionskasse, denen ein grosser Anteil an Mietwohnungen zur Sicherung der Renten gehört. Eine solche polemische Aussage ist schlicht unsachlich und falsch», so Locher. Schwager meint dazu: «Schwarze Schafe gibt es überall. Der Slogan gilt klar ausschliesslich denen. Diese gilt es mit der Initiative zu stoppen.»

Scheinargument Energie

Der HEV argumentiert auch wegen des energetischen Faktors gegen die Initiative, weil sie Mietzinserhöhungen bei energetischen Sanierungen nicht zulässt. Damit würden völlig falsche Massnahmen getroffen: «Wenn eine Wohnung energetisch saniert wird und als Anreiz auch gewisse Fördergelder fliessen, dann kann die Miete zwar in einem gewissen Umfang erhöht werden. Eine energetische Sanierung erlaubt eine gewisse Überwälzung auf die Mieter, wobei Fördergelder aber nicht auf die Miete überwälzt werden können. Mit der Sanierung sinken als grosser Vorteil aber die Nebenkosten für den Mieter, weil das

Objekt weniger Energie verbraucht», so Locher. Es könne doch nicht im Sinne der Anstrengungen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses sein, dass wegen dieser Initiative auf energetische Sanierungen verzichtet werde.

Dies sei ein klares Scheinargument, entgegnet Schwager. «Häufig wird den Mietern gekündigt, weil es heisst, die Objekte müssen energetisch komplett saniert werden. Ein grosser Teil fliesst jedoch in eine Luxussanierung. Davor wollen wir die Mieter schützen.» Genossenschaftliche Wohnungen würden sparsamer mit dem überbauten Boden umgehen und seien kompakter gebaut. Das wirke sich positiv auf den Heizenergiebedarf aus und sei ein Beitrag gegen die Klimakrise, so Schwager.

Die Initianten sind sich sicher, dass jetzt gehandelt werden müsse, ansonsten würden immer weniger Menschen in der Schweiz bezahlbaren Wohnraum finden – auch in St.Gallen. Doch der kantonale HEV kämpft dafür, der Bevölkerung klar zu machen, dass die Initiative keine Probleme löse. Vielmehr wolle sie eine flächendeckende Wohnungsnot bekämpfen, die es so gar nicht gebe – vor allem in St.Gallen.

Annonce

Herzliche Einladung zum

INFOVORTRAG

5. FEBRUAR, 9:30 UHR

Vortrag:
(Beginn: 9:30 Uhr)
„Wie viel kostet eine Badsanierung und was ist dabei zu beachten?“

Mi, 5. Februar um 9:30 Uhr | Freihof Brauerei & Hofstube
Flawilerstrasse 46 | 9201 Gossau

Um kostenlose Anmeldung wird gebeten:
Tel. 079 837 81 70 | info@viterma.ch | www.viterma.ch

Annonce

Hörgeräte mit Neukundenrabatt

Alle Kunden profitieren von unserer Aktion - egal welche Preisklasse!

Erhalten Sie jetzt 350 Franken Rabatt beim Kauf Ihres neuen Hörgerätes. Egal für welche Preisklasse Sie sich entscheiden, Sie profitieren in jedem Fall.

Jetzt Hörgeräte gratis 30 Tage Probetragen!

Jetzt **350.-** Franken sparen!*

PHONAK | Unabhängiges Kompetenz Center

audisana Hörberatung

Kostenlosen Termin vereinbaren
Rosenbergstr. 56 in 9000 St.Gallen · Telefon 071 222 00 80

* Aktion gültig bis 29.02.2020 beim Eintausch von max. zwei alten Hörgeräten pro Person, zzgl. Service Audisana «Standard» für CHF 980.00 (oder höher) und nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Weitere Informationen und Preise finden Sie unter www.audisana.ch